



Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

**Meditation des Monats 20. Dezember 2016 – 20. Jänner 2017 –
Vorgeschlagen von Marko Pogačnik und dem Lebensnetz**

PRÄSENT ZU SEIN BEDEUTET MIT DEM FLUSS DES LEBENS VERBUNDEN ZU SEIN

Unsere menschliche Wahrnehmung ist ein starkes Werkzeug der Unterdrückung, ohne dass wir es merken. Die Menschen sind sich sehr selten dessen bewusst, dass wir automatisch unsere sehr beschränkte Art, die Realität des Lebens zu sehen, auf die Landschaften Gaias projizieren, wenn wir uns umsehen.

Die gesamte – sichtbare und unsichtbare – Schöpfung um uns existiert im Augenblick, was bedeutet, in der wahren Realität zu existieren. Die Menschen sind im Gegensatz dazu gewohnt, zwischen der Vergangenheit und der Zukunft zu hin und her zu treiben und sie achten so nicht darauf, bewusst in der Gegenwart präsent zu sein. Durch diese Einstellung wird permanent eine unflexible Membran auf die Realität projiziert, die dem Rhythmus des Lebens fremd ist und die den Lebensfluss behindert.

Es geht dabei nicht nur um die anderen. Auf diese Weise bleiben wir als menschliche Wesen getrennt vom Leben und seinen Wesen. Das kann für uns problematisch werden in einer Epoche, in der Gaia große Anstrengungen unternimmt, ihre Schöpfung von fremden Kräften und Projektionen zu befreien. Bevor wir vom Fluss des Lebens ausgeschlossen werden, sollten wir alles unternehmen, im Augenblick präsent zu sein und so zu bewussten Punkten der Verbindung zwischen der Menschheit und dem Organismus des Lebens zu werden.

Ich schlage folgendes vor, um an diesem Thema zu arbeiten:

1

Nimm Dir hier und jetzt einen Augenblick Zeit, präsent zu sein – und setze dann Deine Arbeit fort. Präsent zu sein bedeutet geerdet zu sein, verbunden und in der Einheit zentriert.

2

Wenn Du in einer natürlichen Umgebung bist, sieh in einem einzelnen Augenblick Deine Umgebung an.

Beobachte dann die Reflexion in Deinem Herzraum.

Wenn Du in einem Raum oder in einer städtischen Umgebung bist, mache den Augen-Blick auf einen Stein, eine Pflanze oder ein anderes Lebewesen in Deiner Umgebung.

3

Du kannst die Wahrnehmung im Moment verwenden, um einen Ort im geomantischen Sinne zu erforschen. In diesem Fall solltest Du den Blick auf den Platz in Dir selbst machen.

Nimm Dir dann genug Zeit, um diesen Moment sich in Dir selbst als Einblick in die Phänomene, die Du erforschst, entwickeln zu lassen.

4

Führe die Gaia Touch Übung der Entkoppelung durch oder mache eine Geste, die falsche Membran zur Seite zu legen, um einen Blick auf die wahre Realität zu werfen.

Wesen des sichtbaren und unsichtbaren Lebens werden Dir dankbar sein, weil Du ihnen erlaubt hast, so zu sein wie sie sind.